**St. Elisabeth wird die erste ausgezeichnete Fair-Trade-Schule in Friedrichshafen**

Die Mädchen- und Jungenrealschule St. Elisabeth beteiligt sich schon seit einiger Zeit an der Kampagne „Fairtrade-Schools“ des gemeinnützigen Vereins TransFair und erhält nun den Status einer „Fairtrade-School“.

Mit dieser Auszeichnung wird das große Engagement für den Fairen Handel bestätigt. St. Elisabeth setzt sich dafür ein, dass der Faire Handel gefördert wird und leistet so einen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von benachteiligten Bauern- und Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Die Kampagne „Fairtrade-Schools“ wird von TransFair getragen und steht unter der Schirmherrschaft von Andreas Stoch, Minister für Kultus, Jugend und Sport in Baden-Württemberg. „Fairtrade-Schools“ bietet Schulen die Möglichkeit, sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen. Mit einem weltverknüpften Lernen und einem Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung erreicht die Kampagne positive Einflüsse für die gesamte Gesellschaft über einen langen Zeitraum.
Schon seit 1998 gibt es in St. Elisabeth den Verkauf von Eine-Welt-Waren. Alle zwei Wochen verkaufen die Schülerinnen und Schüler in St. Elisabeth von Mittwoch bis Freitag an zwei Verkaufstischen Schokoriegel, Schokolade, Maniokchips, Pfefferminzdrops, getrocknete Mangos, Bananenchips und Bananen. Im Lehrerzimmer wird fairer Kaffee getrunken und mit Freude gekauft, was von den SchülerInnen an den Verkaufstischen angeboten wird. Von Anfang an wurde mit dem Weltladen Friedrichshafen, von dem die fair gehandelten Lebensmittel für den Schulverkauf bezogen werden, kooperiert. Fairer Handel heißt, dass die Produzenten (meist Kleinbauern) für ihre Waren einen gerechten Preis erhalten, der sie befähigt, besser für die Ausbildung ihrer Kinder und die Entwicklung ihrer Dörfer zu sorgen. Auch der ökologische Anbau der Lebensmittel wird gefördert. Außerdem verringert Fairer Handel die Zahl der Menschen, die wegen Hunger und Hoffnungslosigkeit fliehen müssen.

Darüber hinaus wird das Globale Klassenzimmer der Stadt Friedrichshafen genützt, besonders die Module über faire Bananen oder fairen Orangensaft, faire Textilien oder faire Mangos, als auch die Besuche mit den Schülerinnen und Schülern im Weltladen.

Der Faire Handel wird auch in vielen Fächern thematisiert, so dass Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer mit dem Thema vertraut werden.

Dieses besondere Zertifikat für St. Elisabeth konnte nicht zuletzt durch das große Engagement von Lehrerin Sr. Christa-Maria sowie der Schülerinnen Ramona, Jana und Maike aus der 10. Klasse, die im Rahmen ihrer anstehenden Fachinternen Kompetenzprüfung (FKP) dieses Projekt entscheidend mitgestalteten, erhalten werden. Die Schülerinnen gründeten unter anderem selbstständig ein unterstützendes Fair-Trade-Schulteam, organisierten faire Rosen zum Fest der heiligen Elisabeth und fair gehandelte Schokolade für die an der Schule obligatorische Weihnachtspost.

Die Zertifizierungsfeier findet am Mittwoch, den 16. März 2016 um 16.00 Uhr auf der IBO, der großen Frühjahrsmesse in Friedrichshafen, statt. Maria Gießmann von der SEZ Stuttgart (Stiftung Entwicklungszusammenarbeit) wird die Auszeichnung an die Schule übergeben.

St. Elisabeth ist dann die erste Fairtrade-School in Friedrichshafen und nach der Elektronikschule in Tettnang die zweite im Bodenseekreis.

Eine gute Gelegenheit für Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Besucher und Freunde der Schule, mehr über den Fairen Handel in St. Elisabeth zu erfahren und so manche Leckerei aus dem Weltladen zu genießen, ist der Tag der offenen Tür in St. Elisabeth am Samstag, den 05. März ab 10.30 Uhr.